

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 19

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

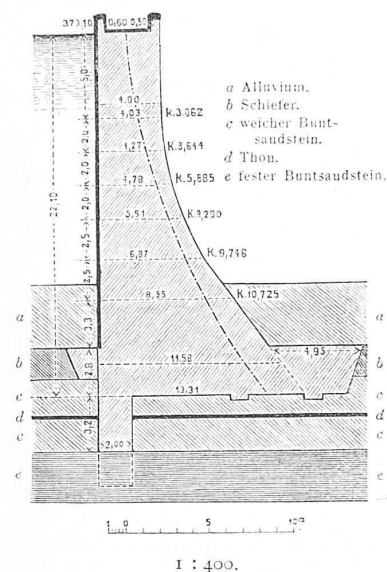
Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'emplacement de la digue se trouve ainsi augmenté horizontalement de 50%, et en outre, la partie de la poussée qui pourrait ne pas être détruite par le frottement horizontal de la digue sur la base, est contrebutée par une surface d'appui de 5 à 6 m² par mètre courant. Sous la face d'amont du sommier est établi un dallot de 40 sur 40 cm, qui reçoit les eaux d'infiltration et les évacue par des aqueducs transversaux et des puisards verticaux établis en saillie sur le parement d'aval du sommier.

Au-dessous de la digue, on a enlevé en sous-œuvre, au moyen de galeries blindées, toutes les parties du terrain de fondation, qui avaient été particulièrement disloquées, par suite du déplacement du barrage ou du passage prolongé des filtrations, et on les a remplacées par de la maçonnerie de ciment soigneusement bourrée au mortier pulvéulent. Enfin, en amont de la digue, on a nettoyé à vif et bourré en mortier de ciment la fissure qui séparait le corps du barrage du mur de garde, et on a recouvert cette fissure d'un solin en maçonnerie, dont la section a la forme d'un quart de cercle de 2,50 m de rayon. Ce solin est lui-même recouvert d'un massif en argile corroyée, de 3 m d'épaisseur minima.

Infolge der oben beschriebenen Verstärkungsarbeiten gestattete die Administration der Brücken und Strassen die vollständige Füllung des Wassersammlers, an welcher seit 1890 festgehalten wurde. Der Einsturz hat die Leichtfertigkeit dieses Beschlusses in erschreckender Weise darge-



über den inneren Drittel des Querschnittes hinausfüllt und dass daher erhebliche Zugspannungen an der Wasserseite auftreten mussten. Das Bedenkliche dieser Querschnittsform hat übrigens *Crugnolo* in dem erwähnten, 1890 erschienenen Werke nachdrücklich hervorgehoben.

Der Pavillon „Raoul Pictet“ auf der Schweiz. Landesausstellung 1896 wird neben den nötigen Räumlichkeiten für die Darstellung der Erfindungen des Gelehrten auch ein auf 400 Personen berechnetes Auditorium und ein sogenanntes „Restaurant frigorifique“ enthalten, in welchem die Anwendungsformen der Thermodynamik in ausgedehnter Masse gezeigt werden. Die dort installierten Maschinen werden allein einen Wert von etwa 3/4 Millionen Fr. repräsentieren. Der Welt der Wissenschaft bietet der Pavillon „Raoul Pictet“ ausser den Demonstrationen der Forschungsergebnisse unseres Landmanns eine ebenso interessante als wertvolle Sammlung von Handschriften der grossen naturwissenschaftlichen Denker, deren Namen durch grundlegende Arbeiten mit der Thermodynamik verknüpft sind. Die Originalmanuskripte der Werke von R. Mayer, Joule, Clausius, Helmholtz sollen u. a. in jener Sammlung vertreten sein; nach Schluss der Ausstellung beabsichtigt Herr Professor Pictet, diese Handschriften dem Archiv der Genfer Universität zu überweisen.

Argon. Lord Rayleigh hat in Anerkennung seiner Verdienste um die Entdeckung des „Argon“ von der Chemischen Gesellschaft in London die Faraday-Denkmedaille erhalten. Bisher war dieselbe noch keinem englischen Gelehrten verliehen worden. Die vorhergehenden Inhaber waren Dumas, Cannizzaro, Wurtz, Helmholtz und Mendeljeff. — Seltsam ist es, dass, während der Mitarbeiter von Lord Raleigh, Prof. Ramsay „Argon“ auch in dem Mineral Clevit gefunden haben will, der Entdecker des Clevit, der

*) Serbatoi d'acqua, o laghi artificiali.

namhafte schwedische Chemiker Clevé, das neue Gas nicht in diesem Gestein hat auffinden können.

Eine permanente internationale Hygiene-Ausstellung in Berlin beabsichtigt der dortige „Nationalverein zur Hebung der Volksgesundheit“ ins Leben zu rufen. Die Ausstellung soll im Herbst dieses Jahres eröffnet werden und wird in den Räumen des alten Reichstagsgebäudes Platz finden. Zur Vorbereitung der „Permanente internationalen Hygiene-Ausstellung“ werden im Sommer bereits Teilausstellungen arrangiert und zwar eine solche der Patent- und Musterschutzneheiten auf hygienischem Gebiet und eine Special-Ausstellung für Sport, Spiele und Turnen.

Der XXIII. Jahreskongress der französischen Architekten ist von der „Société Centrale des Architectes“ vom 9—15 Juni nach Bordeaux einberufen worden. Die Verteilung der Auszeichnungen und die Schlussfeier finden nach Erledigung der Traktanden in Paris statt.

Konkurrenzen.

Anlage neuer Strassen in Schaffhausen. Zur Erlangung von Entwürfen für die Anlage neuer Strassen auf der Nordwestseite der Stadt eröffnet der Stadtrat von Schaffhausen unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Ingenieuren eine *Ideenkonkurrenz* mit folgenden wesentlichen Bestimmungen. Termin: 20. Juli a. c. Dem aus den III. Kantonsingenieur Schmid in Zürich, Stadttingenieur Schleich in Winterthur, Ingenieur und Stadtrat von Waldkirch in Schaffhausen, Stadtbaumeister Geiser in Zürich und dem städtischen Baureferenten C. Flach in Schaffhausen bestehenden Preisgericht sind 2200 Fr. zur Verfügung gestellt, um daraus die drei bis vier besten Arbeiten zu prämiieren. Der erste Preis soll, sofern ein solcher erteilt wird, mit 1000 Fr. bedacht werden. Durch diesen Wettbewerb sollen neue, möglichst rationelle Strassenprojekte aufgestellt werden, welche folgende, auch dem gesteigerten Verkehr entsprechende Anforderungen in richtiger Weise lösen:

1. Eine Verbindung vom Emmersberg-Grabenquartier nach der Stadt, wobei auch eine Verbindung mit dem Personenbahnhof vorgesehen ist.
2. Eine rationelle Verbindung des Centrums und der untern Stadt (Vorstadt- und Bachstrasse) zur Bahnunterführung, wobei die Frage des Abbruchs des Schwabenthor-Turmes zu behandeln ist.
3. Eine rationelle Verbindung der untern Stadt (Bachstrasse) mit dem Güterbahnhof.

Verlangt werden: Lageplan und Längenprofile im Masstab von 1 : 1000 (bzw. 1 : 100 für die Höhen), Querprofile im Masstab von 1 : 100, Baubeschrieb und approximative Kostenberechnung.

Nach der preisgerichtlichen Beurteilung sollen die Projekte sieben Tage lang öffentlich ausgestellt und es soll das Resultat der Beurteilung in der Schweizerischen Bauzeitung veröffentlicht werden.

Programme und Lageplan können kostenfrei durch das städtische Baubureau bezogen werden.

Geschäftshaus mit grösserem Restaurant in Dresden. (Bd. XXV, S. 22.) Eingegangen sind 113 Entwürfe. Es erhielten den I. Preis (2000 Mk.) Arch. Th. Martin in Freiberg i. S., den II. Preis (1000 Mk.) Arch. Lossow & Viehweger in Dresden. Die beiden III. Preise zu 500 Mk. wurden den Entwürfen der III. Arch. Herm. Richter und Otto Förster in Dresden und Arch. H. Metzendorf in Heppenheim verliehen.

Konzertsaal in Solingen. (Bd. XXV, S. 62.) Eingegangen sind 33 Entwürfe. Ausgezeichnet wurden mit dem I. Preis (1000 Mk.) der Entwurf der III. Kirschner & Brangs, mit dem II. Preis der Entwurf des Hrn. Wilhelm Maus, sämtlich in Solingen; den III. Preis (400 Mk.) erhielt Herr Paul Krumm in Remscheid. Lobend erwähnt wurde der Entwurf des Hrn. Arch. Paul Richter in Leipzig.

Gemeindehaus in Grenchen (Kt. Solothurn). Eingelaufen sind 23 Entwürfe. I. Preis (300 Fr.) an A. Fehlbaum in Bern. II. Preis (200 Fr.) Heusler in Lenzburg. III. Preis (100 Fr.) Bäschlin in Zürich.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkstrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer Maschineningenieur, flotter Zeichner, mit Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau.

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.